AMT FÜR STATISTIK
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

# Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung 2022

## Liechtensteinische Volkswirtschaft schrumpft

28.11.2024 - Die liechtensteinische Wirtschaft hat sich im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr abgeschwächt, nachdem sie im Jahr 2021 noch kräftig gewachsen war.

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) Liechtensteins betrug im Jahr 2022 rund CHF 7.0 Mrd. Gegenüber dem Vorjahr ging das nominale BIP um -2.6% zurück. Im Jahr 2021 war das BIP noch um 20.2% gewachsen und hatte sich von den vorangegangenen Krisenjahren vollständig erholt. Das BIP misst die Produktionsleistung eines Landes. Das Bruttonationaleinkommen (BNE) sank im Jahr 2022 um -3.9% auf rund CHF 5.9 Mrd. Das BNE umfasst die Einkommen der Unternehmen, des Staates und der Einwohnerinnen und Einwohner aus Arbeit und Vermögen.

**Statistikportal Liechtenstein**

Hier finden Sie detaillierte Informationen zu Inhalt der Statistik, Grafiken, Tabellen, Zeitreihen und Ländervergleichen.

**www.statistikportal.li**

**Impressum**

Erscheinungsdatum: 28.11.2024

Version 1

Erscheinungsdatum: 2022

Erscheinungsweise: jährlich

Herausgeber:
Amt für Statistik Liechtenstein,
Äulestrasse 51, 9490 Vaduz

Kontakt:
Amt für Statistik T +423 236 68 76
info.as@llv.li

Bearbeitung: Mario Schädler

Themengebiet: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Nutzungsbedingungen: CC BY 4.0

Publikations-ID: 301.2022.02.1

# Inhaltsverzeichnis


1 Produktionsleistung rückläufig 4

2 Einblick in die Struktur der Volkswirtschaft 5

3 Mehr als ein Drittel der gesamten Bruttowertschöpfung entfällt auf drei Wirtschaftszweige 6

4 Die Einkommensseite der liechtensteinischen Volkswirtschaft 7

5 Kapitalgesellschaften reduzieren Reserven 8

6 Anteil des Industriesektors in Liechtenstein deutlich höher 10

7 Verarbeitendes Gewerbe und Herstellung von Waren in Liechtenstein stark 11

8 Grafik 8 12

9 Daten / Karten 13

10 Methodik & Qualität 14

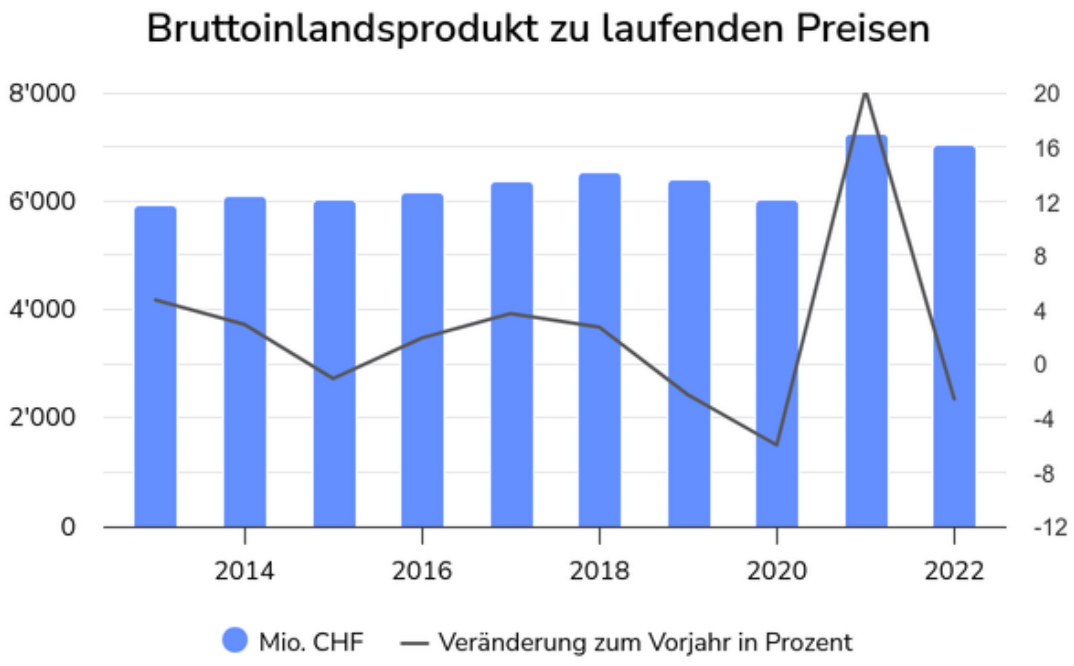
# 1 Produktionsleistung rückläufig

Als Mass für die Produktionsleistung einer Volkswirtschaft dient das Bruttoinlandsprodukt (BIP). Das BIP umfasst im Wesentlichen die in Geld ausgedrückte Wertschöpfung, die durch die Produktionstätigkeit gebietsansässiger Einheiten während eines Jahres entstanden ist.

Das BIP der liechtensteinischen Volkswirtschaft war im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr um -2.6% auf CHF 7‘044.9 Mio. gesunken. Dieser Rückgang folgte auf eine starke Erholung im Jahr 2021 von 20.2% und den vorangegangenen Wachstumseinbrüchen in den Pandemiejahren (2019: -2.3%, 2020: -6.0%).

Das BIP pro Beschäftigten (umgerechnet auf Vollzeitäquivalente im Jahresdurchschnitt) lag im Jahr 2022 bei rund 199‘000 Franken, gegenüber 214'000 Franken im Vorjahr. Dies entspricht einem Rückgang des BIP pro Beschäftigten von -7.1%. Ländervergleiche mit dem Bruttoinlandsprodukt pro Einwohner führen im Falle Liechtensteins zu irreführenden Ergebnissen. Aufgrund des hohen Anteils der im Ausland wohnhaften Arbeitskräfte an der Gesamtzahl der Beschäftigten in Liechtenstein – Ende 2022 betrug ihr Anteil 57% – lässt das BIP keine Rückschlüsse auf die Einkommenssituation der liechtensteinischen Bevölkerung zu. Für den Vergleich mit anderen Ländern eignet sich daher das BIP pro Beschäftigten, da alle in Liechtenstein arbeitenden Personen zur Entstehung des Bruttoinlandsprodukts beitragen.

Die Arbeitsproduktivität, gemessen als Bruttowertschöpfung pro Beschäftigten in Vollzeitäquivalenten, sank um -6.8% auf rund 192'000 Franken im Jahr 2022. Die Bruttowertschöpfung pro Beschäftigten misst die Arbeitsproduktivität und drückt damit aus, wie effizient der Produktionsfaktor Arbeit im Produktionsprozess eingesetzt wird.



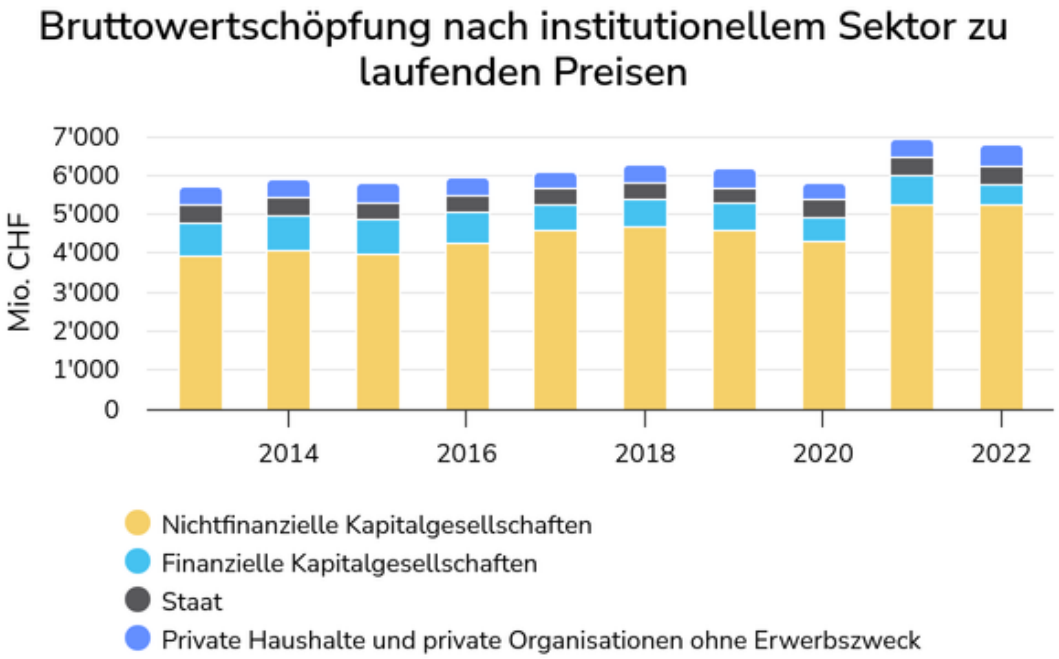

Amt für Statistik Liechtenstein

# 2 Einblick in die Struktur der Volkswirtschaft

Die Wertschöpfung, brutto ist der Wert, der von sämtlichen Einheiten geschaffen wird, die eine Produktionstätigkeit ausüben. Die Summe der Wertschöpfungen aller Sektoren, zuzüglich der Gütersteuern, abzüglich der Gütersubventionen, ergibt das Bruttoinlandsprodukt.

Die Aufgliederung der gesamtwirtschaftlichen Wertschöpfung nach institutionellen Sektoren gibt einen Einblick in die Struktur der Wirtschaft. Der Sektor der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften leistete mit 77% den grössten Beitrag zur Wertschöpfung im Jahr 2022. 7% der Wertschöpfung entfielen auf den Sektor der finanziellen Kapitalgesellschaften. Finanzielle Kapitalgesellschaften sind vor allem Banken und Versicherungen in der Rechtsform der Aktiengesellschaft. Die restlichen 15% der Wertschöpfung verteilten sich auf den Sektor Staat mit 7% und die Sektoren Private Haushalte und Private Organisationen ohne Erwerbszweck mit 8% der gesamtwirtschaftlichen Wertschöpfung.

Die Bruttowertschöpfung der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften belief sich im Jahr 2022 auf CHF 5‘252.6 Mio. (+0.5%), jene der finanziellen Kapitalgesellschaften auf CHF 508.1 Mio. (-35.2%) und jene der privaten Haushalte und privaten Organisationen ohne Erwerbszweck auf CHF 575.0 Mio. (+18.6%). Der Sektor Staat erwirtschaftete CHF 454.6 Mio. (+1.2%).




Amt für Statistik Liechtenstein

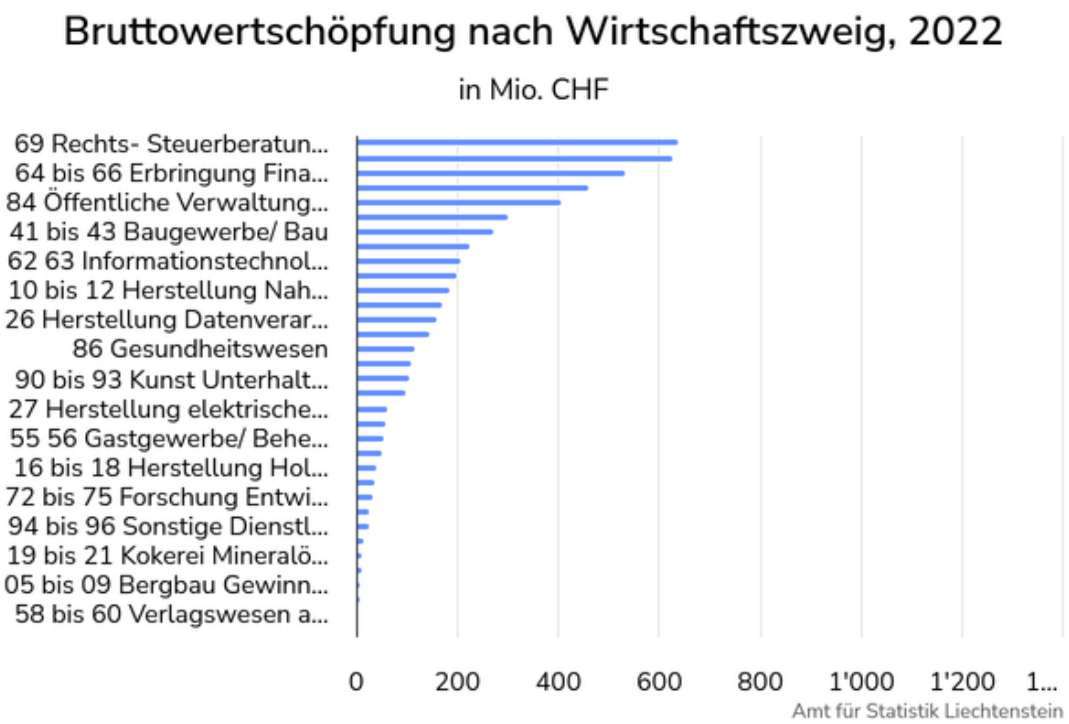
# 3 Mehr als ein Drittel der gesamten Bruttowertschöpfung entfällt auf drei Wirtschaftszweige

Im Jahr 2022 ist die Bruttowertschöpfung gegenüber dem Vorjahr um -2.2% zurückgegangen. Im vorangegangenen Boomjahr 2021 hatte die gesamtwirtschaftliche Wertschöpfung um 19.5% zugenommen. Die gesamtwirtschaftliche Bruttowertschöpfung belief sich im Jahr 2022 auf CHF 6‘790.4 Mio. Davon entfielen CHF 2‘862.3 Mio. (-2.9%) auf den Industriesektor und CHF 3‘916.0 Mio. (-1.7%) auf den Dienstleistungssektor. Der Landwirtschaftssektor erwirtschaftete CHF 12.1 Mio. (+3.7%).

Die drei bedeutendsten Wirtschaftszweige der liechtensteinischen Wirtschaft trugen im Jahr 2022 zusammen deutlich mehr als ein Drittel (38.7%) zur gesamten Wertschöpfung bei. Auf den mit Abstand wichtigsten Wirtschaftszweig, den Maschinenbau, entfiel ein Anteil von 20.0%. Der Wirtschaftszweig Rechts-, Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung trug 9.4% und der Handel trug 9.3% zur gesamten Bruttowertschöpfung bei.

Im Industriesektor blieb die Bruttowertschöpfung des grössten Industriezweiges, dem Maschinenbau, beinahe unverändert (-0.2%). Mit CHF 1‘359.0 Mio. erwirtschaftete der Maschinenbau fast die Hälfte (47.5%) der Bruttowertschöpfung des gesamten Industriesektors.

Die Entwicklung der Wertschöpfung im Jahr 2022 der beiden Schwergewichte des Dienstleistungssektors, der Wirtschaftszweige „Rechts-, Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung“ (CHF -18.5 Mio. bzw. -2.8%) und „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ (CHF +156.5 Mio. bzw. +33.1%), verlief gegenläufig. Die Gesamtwertschöpfung dieser beiden Wirtschaftszweige belief sich im Jahr 2022 auf CHF 1‘267.7 Mio., was rund einem Drittel (32.4%) der Wertschöpfung des Dienstleistungssektors entspricht.

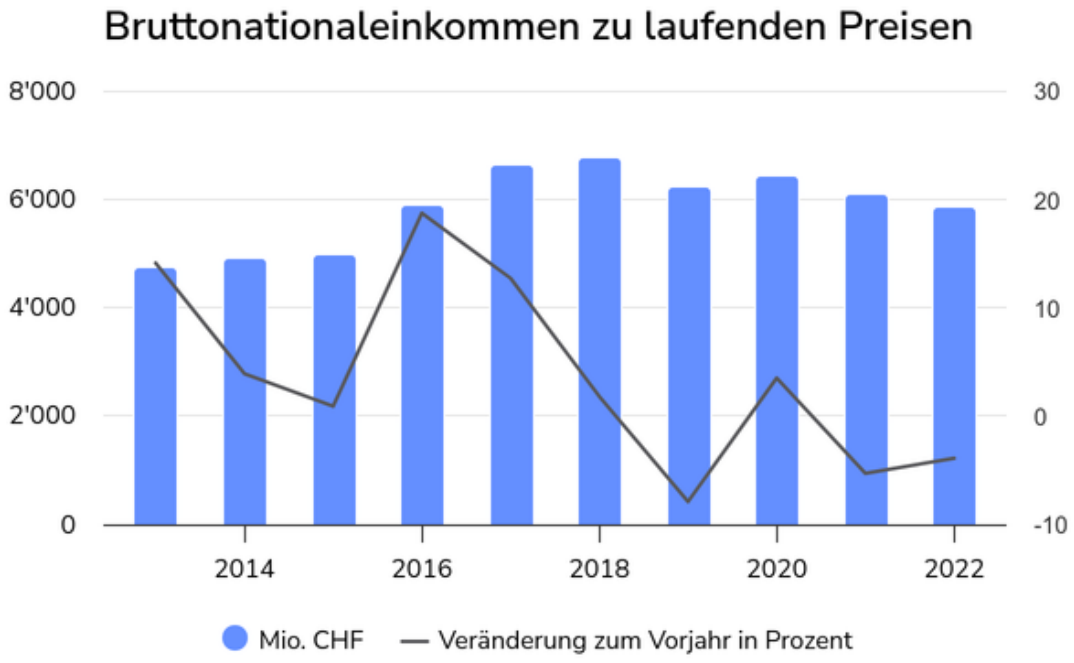


# 4 Die Einkommensseite der liechtensteinischen Volkswirtschaft

Das Bruttonationaleinkommen (BNE) gibt die Primäreinkommen wieder, die den gebietsansässigen Unternehmen und Organisationen, dem Staat und den Einwohnerinnen während eines Jahres aus ihrer Produktionstätigkeit und ihrem Vermögen zugeflossen sind. Das BNE wird vor Abzug der Abschreibungen erfasst und zu Marktpreisen bewertet, d.h. einschliesslich der Produktions- und Importabgaben, aber ohne Subventionen.

Das BNE ist im Jahr 2022 um -3.9% auf CHF 5‘864.8 Mio. gesunken. Im Jahr 2021 hatte es noch CHF 6‘102.3 Mio. betragen. Das BNE umfasst die Einkommen der Unternehmen, des Staates und der Einwohnerinnen und Einwohner aus Arbeit und Vermögen. Rein rechnerisch wird das BNE ermittelt, indem der Saldo aus Arbeits- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausländern zum BIP addiert wird.

Das Bruttonationaleinkommen pro Kopf betrug im Berichtsjahr rund 149‘000 Franken gegenüber 156‘000 Franken im Vorjahr.




Amt für Statistik Liechtenstein

# 5 Kapitalgesellschaften reduzieren Reserven

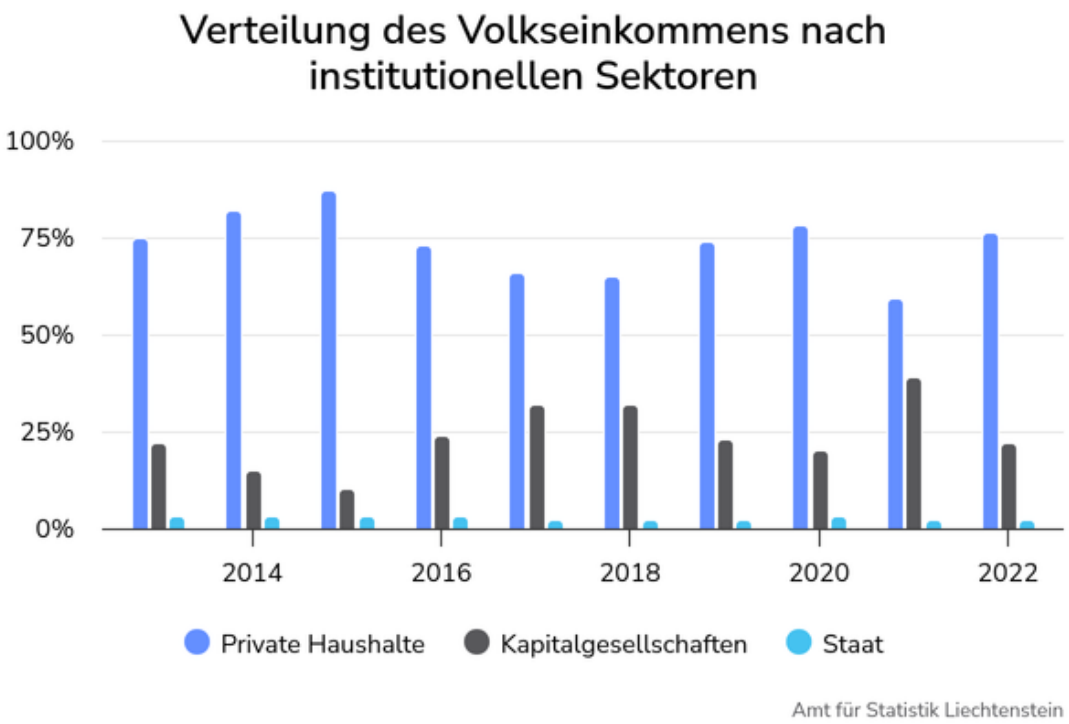
Im Unterschied zum Bruttonationaleinkommen zeigt das Volkseinkommen die Primäreinkommen nach Abzug der Abschreibungen und bewertet sie zu Faktorkosten, d.h. einschliesslich der Subventionen, aber ohne Produktions- und Importabgaben.

Die Volkseinkommenskonto gibt Auskunft über die Struktur der Einkommensseite. Es zeigt, welche Anteile des Volkseinkommens auf die privaten Haushalte, die Kapitalgesellschaften und den Staat entfallen. Die privaten Haushalte erhielten im Jahr 2022 76% (2021: 59%) des Volkseinkommens in Form von Arbeitnehmerentgelten, Vermögenseinkommen und Betriebsüberschüssen der Selbstständigen. Den Kapitalgesellschaften flossen 22% (39%) des Volkseinkommens aus ihrer Unternehmertätigkeit und ihrem Vermögen zu. Dem Staat flossen 2% (2%) des Volkseinkommens in Form von Vermögenseinkommen zu. Es ist zu beachten, dass diese Aufschlüsselung die primären Einkommensströme vor Steuern und vor staatlichen Transfers wie Renten und Sozialleistungen darstellt und noch keine Informationen über das verfügbare Einkommen der einzelnen Gruppen liefert.

Im Jahr 2022 flossen 76% (2021: 59%) des Volkseinkommens oder CHF 3‘445.2 Mio. (CHF 2‘872.8 Mio.) an die privaten Haushalte. Das Einkommen der privaten Haushalte setzt sich aus dem Arbeitnehmerentgelt, dem Einkommen aus selbständiger Erwerbstätigkeit und dem Vermögenseinkommen zusammen. An Arbeitnehmerentgelt erhielten die privaten Haushalte CHF 2‘364.7 Mio. (CHF +166.9 Mio. bzw. +7.6%) und das Einkommen aus selbständiger Erwerbstätigkeit erreichte CHF 68.5 Mio. (CHF +4.9 Mio. oder +7.8%). Die Vermögenseinkommen der privaten Haushalte nahmen im Berichtsjahr ebenfalls zu (CHF +400.6 Mio. bzw. +65.5%) und beliefen sich auf CHF 1‘011.9 Mio. Als Vermögenseinkommen beziehen die privaten Haushalte hauptsächlich Kapitalerträge in Form von Zinsen, Dividenden und Mieteinnahmen.

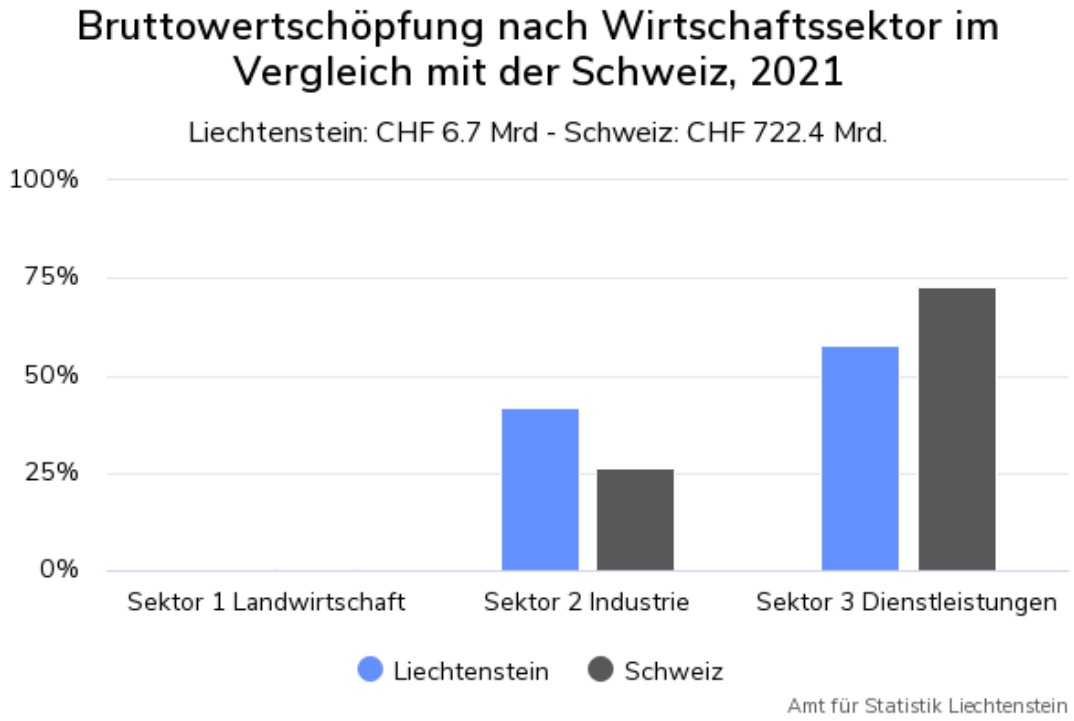
Im Berichtsjahr entfielen 24% des Volkseinkommens auf die Kapitalgesellschaften und den Staat. Im Jahr 2021 waren es noch 41% gewesen. Dies ist auf den Abbau der Reserven der Kapitalgesellschaften zurückzuführen. Die unverteilten Einkommen der Kapitalgesellschaften gingen von CHF 1‘636.9 Mio. im Jahr 2021 auf CHF 722.6 Mio. im Jahr 2022 zurück. Die direkten Steuern der Kapitalgesellschaften blieben im Berichtsjahr mit einem leichten Rückgang von CHF -0.2 Mio. praktisch unverändert und beliefen sich auf CHF 260.2 Mio. Das gesamte unverteilte Einkommen der Kapitalgesellschaften (inkl. direkte Steuern der Kapitalgesellschaften) betrug im Jahr 2022 CHF 982.8 Mio. gegenüber CHF 1‘897.4 Mio. im Vorjahr. An Vermögenseinkommen flossen dem Staat im Jahr 2022 CHF 106.8 Mio. zu, gegenüber CHF 106.9 Mio. im Vorjahr.

Das Volkseinkommen pro Kopf der Bevölkerung betrug im Jahr 2022 rund 115‘000 Franken. Im Vorjahr waren es noch 125‘000 Franken gewesen.


Verteilung des Volkseinkommens nach institutionellen Sektoren
100%
75%
50%
25%
0%
2014
2016
2018
2020
2022
Private Haushalte
Kapitalgesellschaften
Staat
Amt für Statistik Liechtenstein

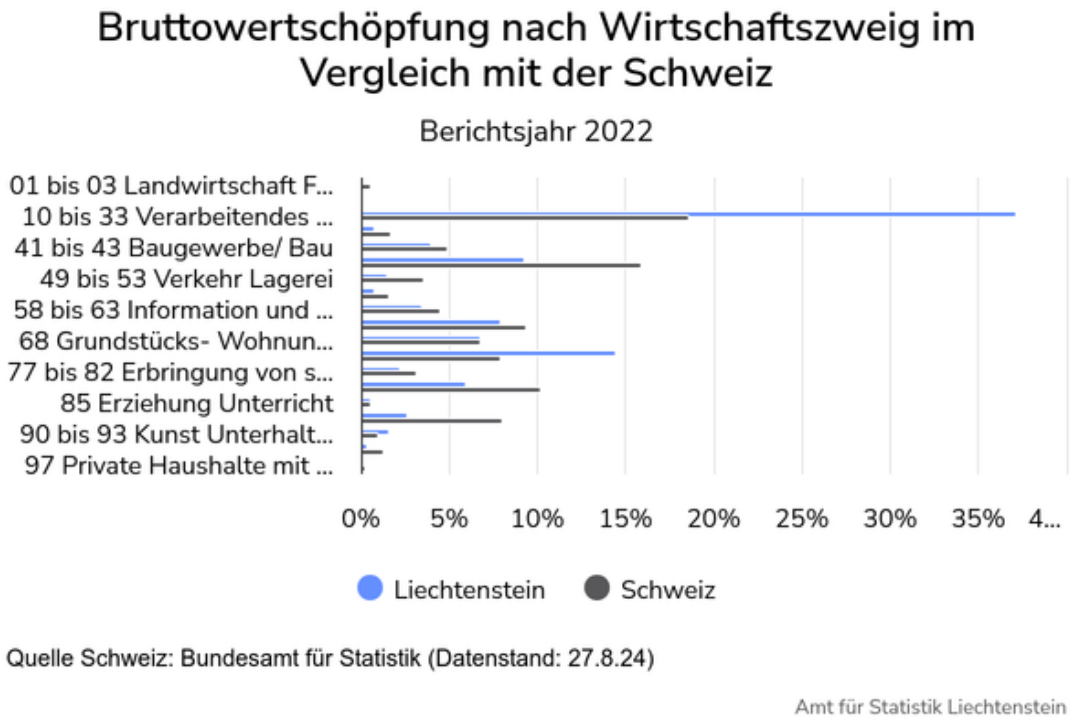
# 6 Anteil des Industriesektors in Liechtenstein deutlich höher

Die Schweiz verzeichnete im Jahr 2022 einen Anstieg des BIP um 6.2% und des Bruttonationaleinkommens um 7.1%. Die Bruttowertschöpfung Liechtensteins betrug im Jahr 2022 rund CHF 6.8 Mrd. Die Bruttowertschöpfung der Schweizer Volkswirtschaft war mit CHF 769.9 Mrd. 113 Mal grösser als diejenige Liechtensteins. In Liechtenstein hat der Industriesektor nach wie vor einen sehr hohen Anteil an der Bruttowertschöpfung. Im Jahr 2022 lag dieser Anteil mit 42.2% rund 17 Prozentpunkte höher als in der Schweiz. Die Dienstleister trugen in Liechtenstein 57.7% zur gesamten Wertschöpfung bei. In der Schweiz lag der Wertschöpfungsanteil des Sektors 3 bei 74.2%. Der Wertschöpfungsanteil des Landwirtschaftssektors betrug in Liechtenstein 0.2% und in der Schweiz 0.6%.



# 7 Verarbeitendes Gewerbe und Herstellung von Waren in Liechtenstein stark

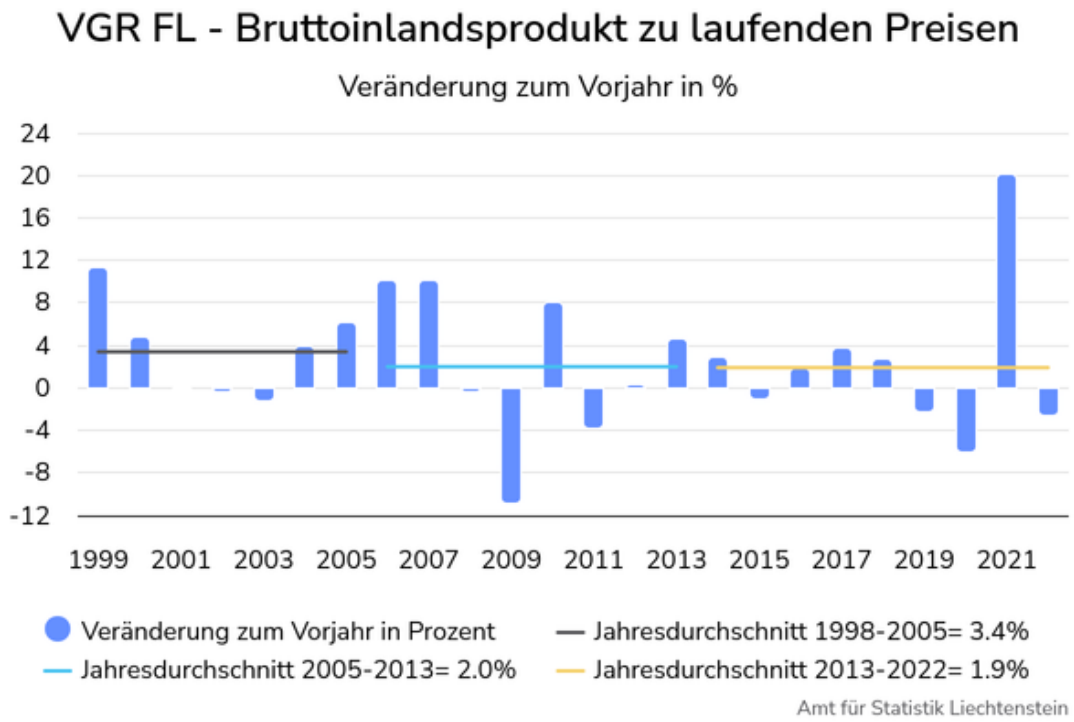
Vergleicht man die Bruttowertschöpfung der beiden Länder nach Wirtschaftszweigen, so sticht der NOGA-Abschnitt Verarbeitendes Gewerbe und Herstellung von Waren hervor. Mit rund 37% ist der Anteil in Liechtenstein über 18 Prozentpunkte höher als in der Schweiz. Der NOGA-Abschnitt „Handel; Instandhaltung, Reparatur von Kraftfahrzeugen“ ist in der Schweiz deutlich stärker vertreten. Mit rund 16% ist der Anteil in der Schweiz beinahe 7 Prozentpunkte höher als in Liechtenstein. Der NOGA-Abschnitt „Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung“ umfasst die Produktion des Staatssektors. Hier liegt der Anteil im Fürstentum Liechtenstein bei rund 6% in Liechtenstein und in der Schweizerischen Eidgenossenschaft bei rund 10%.



# 8 Grafik 8

Die erste Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung Liechtensteins (VGR FL) wurde im November 2000 zu den wirtschaftlichen Aktivitäten des Jahres 1998 publiziert. Mittlerweile können die Ergebnisse über einen Zeitraum von 25 Jahren betrachtet werden.

Das BIP misst den Gesamtwert der Produktion in einem bestimmten Zeitraum. Der betrachtete Zeitraum ist häufig ein Jahr. Ändert sich das BIP von einem Jahr zum anderen, so spricht man je nach Vorzeichen von positivem oder negativem Wachstum. Die Grafik zeigt die Entwicklung des BIP von 1998 bis 2022, aufgeteilt in drei Perioden. Von 1998 bis 2005 ist das BIP mit einer durchschnittlichen Wachstumsrate von 3.4% pro Jahr deutlich gewachsen. Im Zeitraum 2005 bis 2013 lag die Wachstumsrate bei 2.0% pro Jahr und im Zeitraum 2013 bis 2022 bei durchschnittlich 1.9% pro Jahr.



# 9 Daten / Karten

## eTab – interaktive Tabellen

### Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen - ESVG 2010 (seit 2013)

301.101 Hauptaggregate und -indikatoren der VGR seit 2013
301.102 Kontensystem der gesamten Volkswirtschaft zu laufenden Preisen seit 2013
301.103 Produktionskonto zu laufenden Preisen seit 2013 nach Sektor
301.104 Einkommensentstehungskonto zu laufenden Preisen seit 2013 nach Sektor
301.105 Einkommensverteilungskonto zu laufenden Preisen seit 2013 nach Sektor
301.106 Produktionskonto zu laufenden Preisen 2013 - 2016 nach Wirtschaftsbereich
301.107 Einkommensentstehungskonto zu laufenden Preisen 2013 - 2016 nach Wirtschaftsbereich
301.108 Einkommensverteilungskonto zu laufenden Preisen 2013 - 2016 nach Wirtschaftsbereich
301.109 Produktionskonto zu laufenden Preisen seit 2016 nach Wirtschaftszweig (Abschnitt)
301.110 Produktionskonto zu laufenden Preisen seit 2016 nach Wirtschaftszweig (Abteilung)
301.120 Fachliche Einheiten und Erwerbstätige seit 2013 nach Sektor und Wirtschaftsbereich
301.121 Einwohner und Erwerbstätige im Jahresmittel seit 2013

### Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen - ESVG 1995 (1998 – 2013)

301.001d Hauptaggregate und -indikatoren der VGR 1998 - 2013
301.002d Kontensystem der gesamten Volkswirtschaft zu laufenden Preisen 1998 - 2013
301.003d Produktionskonto zu laufenden Preisen 1998 - 2013 nach Sektor
301.004d Einkommensentstehungskonto zu laufenden Preisen 1998 - 2013 nach Sektor
301.005d Einkommensverteilungskonto zu laufenden Preisen 1998 - 2013 nach Sektor
301.006d Produktionskonto zu laufenden Preisen 1998 – 2013 nach Wirtschaftsbereich
301.007d Einkommensentstehungskonto zu laufenden Preisen 1998 - 2013 nach Wirtschaftsbereich
301.008d Einkommensverteilungskonto zu laufenden Preisen 1998 - 2013 nach Wirtschaftsbereich
301.020d Fachliche Einheiten und Erwerbstätige 1998 – 2013 nach Sektor und Wirtschaftsbereich
301.021d Einwohner und Erwerbstätige im Jahresmittel 1998 - 2013

## Tabellen

[xlsx] Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung 2022 Tabellen

# 10 Methodik & Qualität

## Methodik & Qualität

Zweck dieses Dokuments ist es, den Nutzerinnen und Nutzern Hintergrundinformationen über die Methodik und die Qualität der statistischen Informationen zu bieten. Dies ermöglicht, die Aussagekraft der Ergebnisse besser einzuschätzen.

Der Abschnitt über die Methodik orientiert zunächst über Zweck und Gegenstand der Statistik und beschreibt dann die Datenquellen sowie die Datenaufbereitung. Es folgen Angaben zur Publikation der Ergebnisse sowie wichtige Hinweise.

Der Abschnitt über die Qualität basiert auf den Vorgaben des Europäischen Statistischen Systems über die Qualitätsberichterstattung und beschreibt Relevanz, Genauigkeit, Aktualität, Pünktlichkeit, Kohärenz und Vergleichbarkeit der statistischen Informationen.

Die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung Liechtensteins (VGR FL) vermittelt ein umfassendes Bild der wirtschaftlichen Vorgänge in Liechtenstein und dient als Grundlage für eine Vielzahl von Analysen. Die VGR FL stützt sich auf Verwaltungsdaten, die unter anderem im Zuge der Steuerveranlagung anfallen. Wie international üblich, werden zunächst die provisorischen Ergebnisse publiziert, um sie ein Jahr später aufgrund zusätzlicher Detailinformationen zu überarbeiten und als definitive Ergebnisse vorzulegen.

[pdf] Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung 2022 Methodik und Qualität